

Leichtathletik

Annik Kälin mit Schweizer Rekord im Weitsprung

Am Samstag an der Europameisterschaft in Rom gelang Annik Kälin ein sensationeller Exploit: Mit 6,84 m egalisierte sie im Weitsprung den Schweizer Rekord von Irene Pusterla aus dem Jahr 2011. Die Bronzemedaille im Siebenkampf verpasste die Grüschlerin nur knapp.

24 Stunden nach Simon Ehammers Riesensatz auf 8,41 m in der Weitsprung-Qualifikation brachte auch Annik Kälin (AJ TV Landquart) die eigens für die EM installierte Anlage im Olympiastadion zum Glühen. Gleich im ersten Versuch sprang sie 6,84 m weit und übertraf damit ihre Freiluft-PB um 11 cm. Nachdem sie in der Hallensaison mit 6,76 m den Schweizer Indoor-Rekord an sich gerissen hatte, steht sie nun auch Outdoor in den Rekordlisten.

Die Grüschlerin, nach vier Disziplinen im 6. Zwischenrang klassiert, egalisierte am zweiten Tag im Weitsprung mit 6,84 m den

Schweizer Rekord von Irene Pusterla und brachte sich damit zurück in den Kampf um die Bronzemedaille. Dafür hätte sie allerdings im abschliessenden Lauf über 800 m vor der in dieser Disziplin sehr starken Belgierin Noor Vidts ins Ziel kommen müssen, was Kälin nicht schaffte. Mit 6490 Punkten verpasste die Grüschlerin den vor zwei Jahren beim Gewinn von EM-Bronze aufgestellten Schweizer Rekord um 25 Punkte. Im Hürdensprint (13,14 Sekunden) und im Weitsprung war Annik Kälin jeweils die Beste des Feldes. Für die nationale Bestmarke hätte sie über 800 m 2:14,45 Minuten laufen müssen, jedoch stoppte die Uhr bei ihr nach 2:16,17 Minuten. Der 24-Jährigen machte im Kampf um die Medaillen die aufstrebende Französin Auriana Lazraq-Khlass, die zuvor 6209 Punkte als Bestwert ausgewiesen hatte, einen Strich durch die Rechnung. Der Sieg der Belgierin Nafissatou Thiam (6848) war unbestritten. Die 29-Jährige holte das dritte EM-Gold nach den

Olympiasiegen 2016 und 2021 sowie den WM-Triumphen der Jahre 2017 und 2022. Silber gewann Au-

riana Lazraq-Khlass (6635), Noor Vidts (6596) wurde Dritte.

Text/Foto: fix



Annik Kälin springt in Rom mit 6,84 Meter Schweizer Rekord.

Kunstturnen

Paolo Zanetti ist Schweizer Meister

In Wil fanden vergangenes Wochenende die Schweizer Meisterschaften der Junioren im Kunstturnen statt. Der im Turnwerk Südostschweiz trainierende Landquarter Paolo Zanetti sicherte sich dabei seinen ersten Schweizer Meistertitel.

Die besten Junioren trafen in der Sporthalle Lindenhof zum Saisonhöhepunkt – den Schweizer Meis-

terschaften im Kunstturnen – aufeinander. Am Samstag mussten zuerst die Turner des Programms 2 antreten. In dieser Kategorie war Luca Kuoni (TV Maienfeld) am Start. Er zeigte seinen besten Wettkampf der Saison und verpasste mit dem 9. Schlussrang nur ganz knapp das Diplom, welches für die Ränge vier bis acht verliehen wird. Im Programm 3 war die Ausgangslage eine etwas andere. Der beste Turner des Turnwerks Südostschweiz, Jano

Willi (BTV Chur), startete nicht optimal in seinen Wettkampf und musste am Barren sowie am Sprung Stürze in Kauf nehmen. In der zweiten Wettkampfhälfte arbeitete sich Willi mit seinen guten Darbietungen aber immer weiter nach vorne, was ihm schlussendlich zum 6. Platz reichte. Seine Trainingskollegen Nando Eggenberger (TV Weite), Gianni Zanolari (TV Untervaz), Lian Allenspach (BTV Chur) und Lino Zanetti (TV Landquart) reihten sich auf den Rängen 17, 19, 20 und 23 ein.

Favorit Zanetti setzt sich durch

Am Sonntagmorgen präsentierten die Programm-1-Turner ihre Übungen dem Kampfgericht. Die Lindenhofhalle war bis auf den letzten Platz besetzt, um den besten 52 Athleten im Programm 1 zuschauen zu können. Das Turnwerk Südostschweiz war hier mit drei Turnern vertreten. Der jüngere der beiden Zanetti-Brüder, Paolo Zanetti (TV Landquart), gehörte in dieser Kategorie zum engsten

Favoritenkreis, nachdem er bereits im Vorfeld die beiden Qualifikationswettkämpfe für sich entscheiden konnte. Der junge Turner liess dann auch in Wil nichts anbrennen. Er zeigte seine sechs Übungen in absolut höchster Turnqualität und wurde am Ende mit 82,050 Punkten verdient mit dem Schweizer Meistertitel im Programm 1 ausgezeichnet. Dario Fromm (TV Maienfeld) verletzte sich im März am Ellenbogen und konnte nun nach einer sechswöchigen Verletzungspause erstmals wieder einen Wettkampf bestreiten. Sein Trainer Roman Mamazhanov war deshalb mit den 78,283 Punkten und dem 21. Rang mehr als zufrieden mit seinem zweiten Schützling. Für Callum Speck (TV Walensee-Unterterzen) waren es die ersten Schweizer Meisterschaften. Der um ein Jahr jüngere Speck zeigte ebenfalls einen guten Wettkampf. Zum Schluss reichte es für Rang 38 sowie den zehnten Platz seines Jahrgangs.

Text/Fotos: Rico von Rotz



Schweizermeister Paolo Zanetti beim Pauschen.